

Auszug Protokoll Haushaltsberatungen 07./08.12.2021

Teilhaushalt 3000 (Anträge 25 und 26)

Anträge 25 a und b (Seite 135): Förderung der Fachberatungsstelle „Frauencafé Mariposa“ (Prostitution) und „Oase“ (Menschenhandel), (Bürger und Einwohner, GRÜNE)

Stadtrat Riebel (GRÜNE): Im Sinne der Istanbul-Konventionen und zum konsequenten Schutz von Frauen in der Prostitution und dem Kampf gegen Menschenhandel halten wir GRÜNE es für notwendig, die Angebote von dem Justice Project zu sichern. Durch den Wegfall der Förderung von Aktion Mensch sind diese beiden Projekt Mariposa und Oase in ihrem Bestand gefährdet. Gespräche mit weiteren Akteur*innen in unserer Stadt haben uns davon überzeugt, wie wichtig diese Projekte sind. Um zumindest den Erhalt zu sichern, sollte die Stadt die Unterhaltskosten für die nächsten zwei Jahre übernehmen, wofür wir einen Antrag stellen. Im Zuge der schwierigen Haushaltslage müssen wir die Übernahme weiterer Kosten aber ablehnen.

Stadtrat Dr. Müller (CDU): Wir sehen in der Situation dieses Haushaltes keine Möglichkeit, neue Projekte aufzunehmen und lehnen deshalb den Antrag ab. Es wird ja sogar im Antrag hingewiesen, dass es ja bereits weitere Angebote gibt, sodass es eben nicht das Einzige ist und damit auch eine Versorgung sichergestellt ist.

Stadträtin Melchien (SPD): Wir teilen die Stellungnahme der Verwaltung. Unsere Haltung zur Prostitution ist klar, wir wollen sie, so gut es geht, verhindern und auch Menschen insbesondere beim Ausstieg helfen. Das liegt nun mal in der Regel nicht an uns als Stadt. Das ist ein Bestandteil der Umsetzung der Istanbul-Konvention. Dazu haben wir jetzt erst den Stellenanteil zur Konzepterstellung erhöht, erweitert. Dabei wollen wir klären, was ist notwendig, was müssen wir erweitern und was brauchen wir auch Neues. Ich kann mir durchaus vorstellen, dass wir in dem Bereich Bedarf haben werden. Da müssen wir aber als Stadt gemeinsam in der Fachberatung klären miteinander, wie wollen wir städtische Gelder einsetzen, welche Ziele vereinbaren wir dafür, welche Rahmenbedingungen hat das Ganze. Den Weg wollen wir weiter mit Ihnen gehen. Dazu machen wir ja das Konzept und dazu stehen wir.

Stadträtin Lorenz (FW|FÜR): Wir werden gerne den Antrag der GRÜNEN unterstützen, weil wir auch der Meinung sind, dass Prostitution nichts Gutes ist, aber dass wir den Frauen beim Ausstieg helfen wollen und gerade The Justice Project leistet hier auf diesem Gebiet hervorragende Arbeit. Wir werden den Antrag der GRÜNEN unterstützen und den Antrag 25 a ablehnen.

Der Vorsitzende: Das waren jetzt alle Wortbeiträge, dann kommen wir in die gestaffelte Abstimmung. Der weitergehende **Antrag** ist der **25 a** wegen der deutlich höheren Zuschüsse, die hier begehrt werden und den stelle ich jetzt zur Abstimmung und bitte um Ihr Votum. - Das ist eine **Ablehnung**.

Dann rufe ich auf **25 b**, der Antrag der GRÜNEN. Das ist in derselben Sache, aber vom Betrag

mit 27.490 Euro geringer. Und auch da bitte ich um Ihr Votum. - Das ist auch eine **mehrheitliche Ablehnung**.

Stadträtin Fahringer (GRÜNE): Nur zum vorigen Antrag, für das Protokoll, da wurde bei mir eine Enthaltung angezeigt, ich habe zweimal auch Nein gedrückt. Vielleicht könnten Sie das aufnehmen. Danke.

Der Vorsitzende: Alles klar, nehmen wir auf.

Antrag 26 (Seite 135): Pilotprojekt kostenlose Damenbinden bei der Stadtbibliothek und einer Schule (DIE LINKE.)

Das hatten wir neulich schon mal, hat sich erledigt, denke ich, für heute. Okay, vielen Dank.